

Einfach ganz ANDERS

↳ Ganztagschulen für mehr Nachhaltigkeit

Was sind Agrotreibstoffe?

Treibstoffe, die nicht aus Erdöl, sondern aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen werden. Um die Pflanzen für Agrotreibstoffe anzubauen, werden große Flächen benötigt. Das hat negative Auswirkungen:

- Auf den Regenwald, da durch die Umgestaltung der Bodennutzung große Mengen Kohlendioxid freigesetzt werden.
- Auf die Ernährung der Bevölkerung, da Nahrungsmittelpreise steigen und somit Hunger in ärmeren Ländern verursachen.



Foto: bildschön

Film: Kein Brot für Öl!

Tausende Kleinbauern wurden in Kolumbien von großen Unternehmen von ihrem Grund und Boden illegal vertrieben. Jetzt wollen die Bauern ihr Land zurück, aber auf ihren Feldern reißt sich inzwischen Palme an Palme. Mit dem aus ihnen gewonnenen Öl machen die Firmen auf dem Weltmarkt ein einträgliches Geschäft, von dem auch die Regierungen profitieren. 16 Minuten, Download:

[LINK](#)

Die Methode des Monats

Februar 2014



Eine Welt Netz NRW

Rollenspiel „For Sale – Mosambik im Ausverkauf“

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich verschiedene Positionen zum Thema „Ausverkauf von Land für Agrosprit“, lernen diese zu vertreten und schließlich Kompromisse zu finden.

Ziel: Konfrontation und Auseinandersetzung mit den Folgen von Plantagen

Gruppengröße und Alter: ca. 16 Teilnehmer (4 Gruppen à 4 Personen), ab 8. Klasse

Dauer: 90 Minuten, evtl. auch mehr Zeit, wenn die Jugendlichen eigene Recherchen durchführen sollen

Material: Papier und Stift, Rollenkarten und zusätzliche Hintergrundinformationen

Ausgangssituation:

Die deutsche Firma Jatrophon möchte in Mosambik Land kaufen, um dort Zuckerrohr oder Mais für die Herstellung von Agrartreibstoffen anzubauen. Die mosambikanische Regierung unterstützt das Projekt, da sie sich Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum erhofft. Die örtlichen Kleinbauern sind besorgt, da die Plantagen auf ihrem Land angelegt werden sollen. Eine Umweltorganisation kritisiert das Vorhaben und veranstaltet eine öffentliche Anhörung, bei der die verschiedenen Positionen vorgetragen werden.

Ablauf:

Die Jugendlichen übernehmen zu viert eine Rolle. Sie bereiten ihre Stellungnahme zu dem Konflikt in der Gruppe vor und wählen dann eine Person, die sie in der Anhörung vertritt. In der Anhörung treffen vier Vertreter der Gruppen aufeinander, stellen ihre Positionen vor und führen dann ein Konfliktgespräch, das von der Lehrperson oder einem Jugendlichen moderiert wird. Im Laufe der Debatte soll eine Lösung des Problems erarbeitet werden. Nach dem Rollenspiel können die Jugendlichen den Sachverhalt außerhalb ihrer Rolle diskutieren und reflektieren, wie es ihnen dabei ergangen ist.



Die Rollen und ihre Argumente:

Politiker: Die deutsche Firma und ihr Energiepflanzen-Projekt bringen neue Arbeitsplätze, Infrastruktur und Wirtschaftswachstum ins Land. Außerdem ist es wichtig, dass Mosambik seinen eigenen Treibstoff produzieren kann und dadurch unabhängig von Öl-Importen wird. Dadurch spart das Land 300 Millionen Dollar pro Jahr. Mosambik hat noch viele ungenutzte Flächen, auf denen Agrarsprit angebaut werden kann.

Vertreter der deutschen Firma: Per Gesetz soll an europäischen Tankstellen 10 % Agrarsprit verkauft werden. Europa hat nicht genug Fläche, um die erforderliche Menge an Energiepflanzen zu produzieren. Mosambik dagegen hat noch viel ungenutztes Land, das für diese Zwecke verwendet werden kann. Vor allem im Süden ist das Land sehr fruchtbar. Die Dorfbewohner haben außerdem ihrer Umsiedlung zugestimmt.

Dorfbewohner: Wir können uns überhaupt nicht vorstellen, das Land zu verlassen, auf dem unsere Vorfahren schon gelebt haben. Es stimmt nicht, dass das Land ungenutzt ist, denn unsere Viehherden weiden darauf. Außerdem kann sich hier niemand daran erinnern, dass die Gemeinde der Umsiedlung zugestimmt hat, das muss ein korrupter Lokalpolitiker gewesen sein. Wir sollen die Großplantagen hier nicht, sie brauchen so viel Wasser, dass die Kleinbauern, die keine Pumpen und Brunnen besitzen, auf dem Trockenen sitzen werden.

Umweltorganisation: Die Produktion von Agrartreibstoffen, wie sie im Moment läuft, bringt nur Nachteile für Mosambik. Ein Großteil der Energiepflanzen ist für den Export bestimmt und nicht für den heimischen Bedarf. Anstatt Arbeitsplätze zu schaffen, führen die Plantagen der ausländischen Investoren dazu, dass unzählige Kleinbauern ihr Land verlieren, auf dem sie Nahrungsmittel für ihren eigenen Bedarf anbauen. Zudem bedroht die Ausbreitung von Monokulturen die Artenvielfalt, und der hohe Pestizideinsatz verseucht Böden und Grundwasser und macht die Menschen krank.

TIPP zum ROLLENSPIEL

Die skizzierten Positionen sind die Zusammenfassung eines ausführlichen Rollenspiels und des dazugehörigen Hintergrundmaterials aus dem Heft: *Zwischen Tank und Teller. Unterrichtsmaterialien zu Agrartreibstoffen am Beispiel Mosambik* (8.–12. Klasse), herausgegeben vom Koordinierungskreis Mosambik und Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz e.V. (2010); online unter:

[LINK](#)

Weitere Rollenspiele im Themenbereich Landraub und Agrartreibstoffe:

Ein Rollenspiel zu den Konsequenzen unseres Fleischkonsums findet man in den Hamburger Unterrichtsmodellen zum Globalen Lernen: *Hunger durch Wohlstand? Die Folgen von Biosprit, Fleischkonsum und Klimawandel für die Welternährung*. Unterrichtsprojekte ab Klasse 9/10 Globales Lernen 2/2010; [LINK](#)

Tortilla-Krise: Ein Rollenspiel zu finden, das Jugendliche in die Situation von Menschen in Mexiko versetzt, die durch die gestiegenen Maispreise ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten können.

(„Tortilla-Krise“): *Abgeerntet. Wer ernährt die Welt? Arbeitsheft zu Hunger. Globalisierung und Landwirtschaft*. INKOTA-Netzwerk: [LINK](#)



Foto: Walmartstores/CC

Samstag, 15.02.2014 in Münster, 10–17 Uhr Training zum Bildungsangebot: Tischlein Deck Dich! – Mein Essen und die Welt!

Ein paar Plätze sind noch frei für unser **Intensivtraining** zu drei neuen Bildungsangeboten zum Thema Boden und Ernährung:

Mini-Aktionstag: Die Smoothiebar—Fair und lecker!

Projektwoche: Die Ess-thetische Tafel! Essen verändert!

Ganztags-AG: Mein Eine Welt Kochbuch!

TeilnehmerInnen des Trainings vermitteln wir anschließend gern als Honorarkräfte an Schulen zur Durchführung von Mini-Aktionstagen, Projektwochen oder Ganztags-AGs.

Kosten: 25 Euro inkl. Verpflegung und Material

Anmeldung: www.einfachganzanders.de



Foto: BUNDjugend NRW

Kontakt für Fragen und Buchung der Angebote

Dorothee Tiemann: 0251—28 46 69 23
dorothee.tiemann@eine-welt-netz-nrw.de

Claudia Tillmann: 02921—3 19 32 95
claudia.tillmann@bundjugend-nrw.de

Das nächste Intensiv-Training gibt's zum Thema Wasser:

14.06.2014, Münster, 10-17 Uhr, 25 Euro!

18. Eine-Welt-Landeskonferenz

Wir laden Sie herzlich zur 18. Eine-Welt-Landeskonferenz des Eine Welt Netz NRW ein, die am 14. und 15. März 2014 im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn stattfindet. Schwerpunkt der Konferenz ist die Kontroverse um importierte Steinkohle. MenschenrechtlerInnen kritisieren, dass sie unter Missachtung von Menschenrechten und ökologischen Standards u.a. in Kolumbien und Südafrika abgebaut und in Kraftwerken von STEAG, RWE und E.ON in Deutschland verfeuert wird. In Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Workshops werden neben dem Schwerpunkt importierte Steinkohle und dem übergreifenden Thema Rohstoffe weitere Themenbereiche wie Migration innerhalb und aus Afrika, soziale Proteste vor der Fußball-WM in Brasilien und Entwicklungszusammenarbeit als Berufsfeld behandelt.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf [unserer Homepage](#)



Das Projekt wird gefördert von: